

in etwa 14 Tagen zu beendigen; es ist die widerwärtigste
Arbeit, die ich in meinem Leben gemacht habe.

Scheffer sagte mir, daß in Heidelberg voraussichtlich
ein Mittelaltermann gesucht werden würde, da D. Schaefer
sein Hauptamt übergeben wolle. So wären denn in Heidelberg
und Tübingen zwei Stellen für Mittelalter frei: sollte da
bei nicht etwas für Sackur oder Bloch herauskommen?
Es werden doch mancherlei Verschiebungen vorkommen, und
ich würde es lebhaft bedauern, wenn namentlich Sackur
dabei ganz übergegangen würde. Ist er erst einmal fort, so
können wir hier vielleicht etwas für Bloch thun; die Grün-
dung eines Extraordinariats für christliche Geschichte wird
doch früher oder später notwendig werden.

Wir haben jetzt zwei historische Commissionen, eine
für Elrap und eine für Lothringen, in die ich soeben auch
gewählt bin. In Lothringen wird die Hauptarbeit der
nächsten Zeit die Herausgabe der Metzger Chroniken sein;
wir werden im Elrap zunächst die Regesten der Bischöfe
von Trierberg in Angriff nehmen, für die das Geld ent-
lich bewilligt ist; daneben sollen Arbeiten zur Geschichte
des Reformationszeitalters veröffentlicht werden.

Ich wurde mit meiner Frau wohl schon gegen den 9. April
nach Berlin kommen. Mit den herzlichsten Grüßen
Ihr ergebener H. Meier